



# IEG

Leibniz-Institut für  
Europäische Geschichte

# Leitfaden für Autorinnen und Autoren

21.06.2018

## Kontakt

Wenn Sie Fragen zum Leitfaden haben, helfe ich Ihnen gerne weiter:

Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG)

Vanessa Weber, M.A.

Redaktion

Alte Universitätsstraße 19

55116 Mainz

Tel.: 0049 (0)6131-39-39341

Fax: 0049 (0)6131-39-30153

E-Mail: [weber@ieg-mainz.de](mailto:weber@ieg-mainz.de)

[www.ieg-mainz.de](http://www.ieg-mainz.de)



# 1. Formale Richtlinien

Bitte senden Sie uns Ihren Text in einer elektronischen Fassung (12 Punkt in Times New Roman) ohne Absatzformate. Der Text soll nach Möglichkeit in Word für Windows erfasst sein. Deaktivieren Sie die automatische Silbentrennung. Zeichenformatierungen (KAPITÄLCHEN, *Kursive* etc.) sind durch den Autor vorzunehmen.

- Die »Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte, **Beihefte**« (Sammelbände) verwenden Fußnoten **anstelle** von Literaturverzeichnissen.
- Die »Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte, **Bände**« (Monographien) verwenden Fußnoten **und** besitzen Literaturverzeichnisse. Das Literaturverzeichnis soll alle bibliographischen Angaben vollständig aufführen.
- Verwenden Sie bitte generell eckige nach innen gerichtete An- und Abführungen (» «); einfache An- und Abführungen (› ›) werden nur innerhalb eines Zitats gesetzt. Kennzeichnen Sie Auslassungen mithilfe von Auslassungspunkten [...].
- Fügen Sie keine Fußnoten manuell ein, sondern arbeiten Sie mit der automatischen Word-Funktion.
- Jeder Satz endet mit einem Satzzeichen. Die Fußnotenzeichen stehen vor den Satzzeichen, z.B. Er sagt, »Der Krieg ist vorbei«<sup>1</sup>.
- Als Gedankenstrich oder Bis-Strich kommt der Halbgeviertstrich zum Einsatz. »Str + - (Ziffernblock)«, (z.B. 1914–1918). Der kurze Trennstrich (Divis) ist mit dem Bindestrich identisch.
- Die Seitenangabe »ff.« ist ungenau und daher nicht erwünscht. Bitte geben Sie stets die exakte Textstelle bzw. Seitenangabe (und -umfang) an, auf die Sie sich beziehen.
- Verwenden Sie die Angaben »ebd.« und »ders.«:  
ebd. = Wenn auf dieselbe direkt zuvor genannte Literatur erneut verwiesen wird.  
ders. = Wenn auf denselben direkt zuvor genannten Autor erneut verwiesen wird.
- Die Nachnamen von Autoren und Herausgebern erscheinen in den Fußnoten und im Literaturverzeichnis (sofern vorhanden) in KAPITÄLCHEN. Vornamen werden nicht abgekürzt, sondern ausgeschrieben. Fungieren Institutionen o.ä. als Herausgeber, werden diese nicht in Kapitälchen gesetzt; im Literaturverzeichnis gilt die Reihenfolge: NACHNAME, Vorname ...
- Verzichten Sie, sofern möglich, auf Reihentitel.
- Haupt- und Untertitel werden immer durch einen Punkt getrennt.
- Werktitel werden zur Vermeidung von Missverständnissen im Fließtext kursiv gesetzt.
- Einzelne fremdsprachige Worte oder Phrasen werden kursiv gesetzt, wählen Sie also weder Unterstreichungen, *S p e r r u n g e n*, **halbfett** noch VERSAL.
- Eigennamen werden in » « gesetzt, wählen Sie also weder Unterstreichungen, *S p e r r u n g e n*, **halbfett** noch VERSAL
- Bei Datumsangaben (TT.MM.JJJJ) und Abkürzungen (z.B., u.v.a. etc.) entfallen generell die Leerschritte. Dies gilt auch für die Angabe von Zeiträumen in Jahreszahlen (1945–1950) und Seitenangaben mit Folgeseite (S. 23f.).
- Beachten Sie, dass vor und nach »/« Abstände zu setzen sind.
- Ersetzen Sie alle Leerzeichen zwischen Absatz-, Seiten-, Band- oder Heft-Angaben durch geschützte Leerzeichen (STRG+UMSCHALT+LEERTASTE), so dass die dazugehörigen Ziffern nicht in die nachfolgenden Zeilen rutschen können.
- Abbildungen sollten im Datei-Format TIF oder JPG mit einer



Auflösung von 300 dpi (bei Strichzeichnungen 600 dpi) eingereicht werden. Der Autor muss die Bildrechte einholen und der IEG-Redaktion eine schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers vorlegen. Bitte verfassen Sie Bildunterschriften.

Abkürzungen sollen den folgenden Standardwerken entsprechen:

- Siegfried SCHWERTNER, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete (IATG), Berlin u.a. 2<sup>1994</sup> = TRE Abkürzungsverzeichnis 1994.
- Friedrich Christoph DAHLMANN/Georg WAITZ, Quellenkunde der deutschen Geschichte, Bd. 12: Wegweiser, Göttingen 10<sup>1999</sup>.

Werden in einem Manuskript Abkürzungen verwendet, die nicht in den o.g. Verzeichnissen aufgeführt werden, dann sollte es auch ein Abkürzungsverzeichnis enthalten.

## 2. Beispiele

### Monographien

Vorname NACHNAME, Titel. Untertitel, Erscheinungsort 2006, S. 1–10.

Drei und mehr Autoren:

Vorname NACHNAME u.a., Titel. Untertitel, Erscheinungsort 2006, S. 1–10.

Mehrbändige Werke:

Vorname NACHNAME, Titel. Untertitel, Erscheinungsort 2006, Bd. 1, S. 1–10.

Neuaufgabe:

Vorname NACHNAME, Titel. Untertitel, Erscheinungsort 2<sup>2006</sup>, S. 1–10.

Zwei oder mehr Erscheinungsorte:

Vorname NACHNAME, Titel. Untertitel, Erscheinungsort u.a. 2006, S. 1–10.



Erstnennung:

1. Giambattista VICO, Die neue Wissenschaft über die gemeinschaftliche Natur der Völker, übersetzt und eingeleitet von Erich Auerbach, Berlin 2<sup>2000</sup>, S. 5.

Ab der zweiten Nennung werden Kurztitel verwendet:

2. VICO, Die neue Wissenschaft, S. 1–10.
3. Ebd., S. 9.

### Sammelbände

Vorname NACHNAME (Hg.), Titel. Untertitel, Erscheinungsort u.a. 2006.



Drei oder mehr Herausgeber:

Vorname NACHNAME u.a. (Hg.), Titel. Untertitel, Erscheinungsort 2006.



Erstnennung:

1. Armin KOHNLE, Zwischen Mainz und Pfalz. Der Bergsträßer Rezeß von 1650 und die Konfessionen, in: Irene DINGEL / Wolf-Friedrich SCHÄUFELE (Hg.), Zwischen Konflikt und Kooperation. Religiöse Gemeinschaften in Stadt und Erzstift Mainz in Spätmittelalter und Neuzeit, Mainz 2006, S. 227–238, hier S. 227f.

Ab der zweiten Nennung werden Kurztitel verwendet:

2. KOHNLE, Zwischen Mainz und Pfalz, S. 227.
3. Ebd., S. 228.

### **Beiträge in Zeitschriften, Sammelbände und Periodika**

Vorname NACHNAME, Titel. Untertitel, in: Journal 1 (2006), S. 1–10, hier S. 10.

Vorname NACHNAME, Titel. Untertitel, in: Vorname NACHNAME (Hg.), Titel.

Untertitel, Erscheinungsort 2006, S. 1–10, hier S. 10.

Vorname NACHNAME, Titel, in: Enzyklopädie 1 (2006), S. 1–10, hier S. 10.  
(oder Sp. 1–10, hier Sp. 10).



Erstnennung:

1. Martin PETERS, Können Ehen Frieden stiften? Europäische Friedens- und Heiratsverträge der Vormoderne, in: Jahrbuch für Europäische Geschichte 8 (2007), S. 121–133, hier S. 121.

Ab der zweiten Nennung werden Kurztitel verwendet:

2. PETERS, Können Ehen Frieden stiften?, S. 121.
3. Ebd., S. 123.

### **Internetquelle**

Vorname NACHNAME, Titel, in: Titel. Untertitel, hg. v. Vorname NACHNAME / Name des Unternehmens, URL: <vollständige URL> (Datum des Zugriffs).



Michael MAURER, Anglophilia, in: Europäische Geschichte Online (EGO), hg. v. Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG), URL: <<http://www.ieg-ego.eu/maurerm-2010-en>> (09.04.2013).

Institutionen o.ä., die als Hg. fungieren, stehen nicht in Kapitalchen:  
z.B.: Association des anciens élèves de l'EPS, du Collège de Slane,  
du Lycée de garçons et de la Medersa de Tlemcen (Hg.)

